

„Nach der Kapitalerhöhung ist vor der Kapitalerhöhung“

Emissionsvolumen verdoppelt sich auf 16 Mrd. Euro

Börsen-Zeitung, 4.5.2010

Frankfurt – Die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarkts hat sich im vergangenen Jahr deutlich verbessert: Das Gesamtvolumen der in Deutschland durchgeführten Kapitalerhöhungen verdoppelte sich auf 16,2 (i. V. 8) Mrd. Euro.

„Trotz eines schwierigen Marktumfelds kann man immer wieder Kapitalerhöhungen platzieren“, sagte Ralf Hellfritsch von der BankM – Repräsentanz der BIW Bank für Investments und Wertpapiere. Von den 127 (i. V. 135) durchgeführten Kapitalerhöhungen entfielen 103 auf den Regulierten Markt und 24 auf den Entry Standard, so Hellfritsch, der Leiter der Repräsentanz, auf der Entry & General Standard Konferenz 2010 der Deutschen Börse.

Dabei gebe es kaum Größenvorgaben. Hellfritsch hält ein Volumen von 1 Mill. Euro für „schon relativ gering, aber auch noch durchführbar“. BankM platzierte etwa für das Radozeller Medizintechnikunternehmen Elexxion im ersten Quartal

rund 1,8 Millionen Aktien zu einem Ausgabepreis von 1 Euro das Stück – ein Abschlag von 40% zum damaligen Börsenkurs. Elexxion hatte im Juli 2009 vermeldet, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten war. Mit den Mitteln aus der Kapitalerhöhung wurden die Unternehmensfinanzen neu strukturiert.

Ein Ausgabepreis unter 1 Euro sei allerdings nicht zulässig, sagte Hellfritsch. Sei der Aktienkurs bereits darunter gefallen, müsste gegebenenfalls ein Kapitalschnitt gemacht werden, um auf einen Preis von 1 Euro zu kommen.

BankM empfiehlt eine breite Kommunikation, um Investoren anzusprechen, die man zuvor nicht im Blick hatte, wie etwa Family Offices. Unternehmen sollten ihre Maßnahmen möglichst attraktiv gestalten, denn: „Nach der Kapitalerhöhung ist vor der Kapitalerhöhung.“ Die Gesamtkosten der Kapitalmaßnahme sollten 7% auf keinen Fall übersteigen, sagte Hellfritsch.